

2025

GESCHÄFTSBERICHT



**INTERNATIONALES
THEATERINSTITUT**

Zentrum Deutschland

GESCHÄFTSBERICHT

2025

INHALT

1. DAS DEUTSCHE ZENTRUM DES ITI / ITI WELTVERBAND	4
2. ITI 70: THE POWER OF MUTUAL UNDERSTANDING	12
3. PROJEKTE	16
4. EUROPÄISCHE NETZWERKE	26
5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	30
6. BILANZEN	34
7. ITI PRÄSIDIUM UND VORSTAND	38
IMPRESSUM	43

1. DAS DEUTSCHE ZENTRUM DES ITI / ITI WELTVERBAND

1. DAS DEUTSCHE ZENTRUM DES ITI / ITI WELTVERBAND

Der vorliegende Geschäftsbericht des Zentrums der Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts gibt einen Überblick zu den Projekten und Aktivitäten des Vereins ebenso wie zu Mitgliedschaft und zu personellen Besetzungen im Vorstand sowie der Geschäftsstelle.

Die Berichte verdeutlichen die Anstrengungen des ITI, selbst inmitten gesellschaftlicher und politischer Herausforderungen als unverzichtbarer Akteur für Austausch und Verständigung jenseits nationaler Grenzen zu wirken.

1.1 PERSONELLE VERÄNDERUNGEN: DEUTSCHES ZENTRUM UND WELTVERBAND

Das Jahr 2025 begann mit einem Wechsel in der Leitungsebene der Geschäftsstelle des Deutschen Zentrums des ITI. Nach über 22 Jahren als Direktor verabschiedete sich Dr. Thomas Engel in den Ruhestand und übergab im Januar die Geschäfte an seine Nachfolgerin Dr. Juliane Zellner.

Im Weltverband fand ebenfalls ein Wechsel in der Geschäftsführung statt. Auf Tobias Biancone, langjähriger Generalsekretär des ITI-Weltverbands folgte CHEN Zhongwen, die bereits seit 2014 als Tobias Biancones Stellvertreterin tätig war. Zu ihrem Amtsantritt betonte CHEN Zhongwen, dass die Vielfalt der nationalen Zentren als strategische Stärke im globalen Dialog genutzt werden muss. Weltweit möchte sie nicht nur die Zusammenarbeit zwischen den Zentren, sondern auch die Bildung und Wissensvermittlung in den Darstellenden Künsten fördern – insbesondere durch das ITI/UNESCO-Netzwerk für Hochschulbildung.

1.2 CHARTA UND KODEX

Die Geschäftsstelle des ITI Zentrum Deutschland realisiert auf operativer Ebene national wie international Projekte, initiiert Begegnungen und steht im Austausch mit Künstler*innen, Projektpartner*innen, mit Akteur*innen und den Besucher*innen der Veranstaltungen. Für die gemeinsame Arbeit wurde im Verlauf des Jahres 2025 ein Kodex entwickelt, der für die Mitarbeitenden der ITI-Geschäftsstelle, den Vorstand des ITI, eingeladene Akteur*innen und Kooperationspartner*innen sowie Teilnehmende und Nutzer*innen der ITI-Angebote gilt. Der Kodex in seiner aktuellen Fassung ist neben der ITI-Charta auf der Website des ITI zu finden.

1.3 UNESCO

Das Internationale Theaterinstitut ist offizielle Partnerorganisation der UNESCO im Bereich der Darstellenden Künste. Die deutsche Sektion des ITI war maßgeblich an der Etablierung der 2005er Konvention beteiligt und ist daher im Zwischenstaatlichen Komitee für die Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen der UNESCO vertreten. Bis Juli 2025 hat Dr. Cornelia Dümcke als Mitglied des Deutschen ITI diese Funktion übernommen und schließlich zur zweiten Jahreshälfte 2025 an die Direktorin des ITI, Dr. Juliane Zellner übergeben.

Das Deutsche Zentrum des ITI hat im September 2025 den Weltverband als Observer bei der Mondiacult-Konferenz der UNESCO und der Ágora Cívica in Barcelona vertreten. Während auf der Mondiacult, der weltweit größten kulturpolitischen Konferenz, die offiziellen Länderdelegationen und ihre Kulturminister*innen zu Wort kamen, bildete die Ágora Cívica ein Forum zu globalen Culture-Policy-Diskussionen der zivilgesell-

Vertreterinnen des ITI beim Intergovernmental Committe (ICG) of the 2005 Convention on the Protection and Promotion of the Diversity of Cultural Expressions: Dr. Cornelia Dümcke, Dr. Juliane Zellner

schaftlichen Organisationen und Kulturakteur*innen. Im Rahmen beider Veranstaltungen wurde die Aufnahme von Kultur als 18. Nachhaltigkeitsziel diskutiert und einstimmig als gemeinsames Ziel forciert. Die derzeitigen 17 Sustainable Development Goals der Agenda 2030 (2015 bis 2030) beinhalten die soziale, ökonomische und ökologische Dimension, um zu einer Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit zu gelangen. Kultur ist bisher nur als Querschnittsbereich angelegt und nicht als eigenständiges Ziel festgeschrieben. Weiterhin wurde im Rahmen der Konferenz der erste UNESCO-Weltkulturbericht vorgestellt, der alle kulturbezogenen Arbeitsbereiche der UNESCO abdeckt. Themen der Mondiacult-Konferenz waren darüber hinaus u.a. *Kultur für Frieden, Kultur und Nachhaltigkeit* sowie *Kultur und AI*, zu denen Kulturminister*innen die Positionen ihrer jeweiligen Länder präsentierten.

1.4 WELTVERBAND DES ITI / KOMITEEARBEIT

Das Deutsche Zentrum des ITI ist Mitglied des Weltverbands des Internationalen Theaterinstituts. Der Verband umfasst derzeit weltweit 92 Zentren.

Die einzelnen nationalen Zentren partizipieren in verschiedenen Komitees des Weltverbands. Das Deutsche Zentrum des ITI ist derzeit offiziell im European Regional Council, dem Verbund der europäischen ITI-Zentren, und im Heritage and Diversity Forum vertreten.

1.4.1 EUROPEAN REGIONAL COUNCIL

Das 11. Treffen des European Regional Council fand am 20. und 21. Oktober 2025 auf Einladung des Rumänischen ITI-Zentrums/UNITER in Bukarest statt. Unter Teilnahme von CHEN Zhongwen vom ITI-Weltverband stand neben der Diskussion möglicher gemeinsamer Projekte der europäischen ITIs insbesondere die Frage der Stärkung der Handlungsfähigkeit der regionalen Zentren im Verhältnis zum ITI-Weltverband im Zentrum der Diskussion. Langfristig ist die Notwendigkeit der Etablierung solider institutioneller Partner als nationale Zentren als wesentlich für eine nachhaltige Zusammenarbeit der jeweiligen Länder betont worden. Der ITI-Weltverband will die regionalen Zentren in Aufbau und Austausch begleiten und unterstützt deren unabhängige Programmgestaltung.

1.4.2 KOMITEE HERITAGE AND DIVERSITY FORUM (HDF)

Das Jahr war weitgehend von der Fortschreibung der Aktivitäten bestimmt, die vor allem im Jahr 2024 begonnen worden waren. So gab es in der ersten Jahreshälfte erneut mehrere Zoom-Gespräche zwecks gegenseitiger Abstimmung. Ende September reiste Matthias Gehrt mit finanzieller Unterstützung des ITI Zentrum Deutschland für eine Woche nach Zimbabwe. Dort fanden mehrtägige Vorsprechen statt mit dem Ziel, für die geplante *Antigone* Inszenierung eine tragfähige Besetzung zu definieren. Dies ist in allen Positionen gelungen. Das Goethe-Zentrum Harare, eine von lokalen Kräften geleitete Nebenstelle des Goethe-Institutes Johannesburg, unterstützt im Namen seiner Direktorin Taremeredzwa Takudzwa Chirewa das Projekt ausdrücklich. Auch verfügt das Goethe-Zentrum mit einem offenen Hallenbau auf seinem Gelände über einen hochinteressanten Spielort. Im Nachgang der Reise wurde allerdings deutlich, dass eine Ausfinanzierung des Projektes bis zum ersten Quartal 2026 nicht realisierbar ist. So ist der Produktionszeitraum auf das erste Quartal 2027 verschoben worden. Derzeit laufen Bemühungen, über verschiedene Fonds und andere Quellen die Finanzierung vor allem für die afrikanischen Beteiligten zu sichern. Es bleibt abzuwarten, ob die Finanzierung des *Antigone-Projektes* im Laufe des Jahres 2026 gelingt.

Im Rahmen der Reihe *Außereuropäisches Theater* hat im November 2025 am Theater

Krefeld-Mönchengladbach der georgische Regisseur Mikheil Charkviani mit den Proben zu seinem Stück *Farbe* begonnen. Dieses Regie-Engagement geht auf eine Kooperation zwischen Levan Khetagury (Präsident ITI Georgien/EC-Member) und Matthias Gehrt (Vize-Präsident HDF) zurück.

1.5 VERBANDSARBEIT VORSTAND

Im Geschäftsjahr 2025 ist der Vorstand des deutschen Zentrums fünfmal regulär zur Vorstandssitzung zusammengekommen. Die Sitzungen fanden am 21. Februar, am 10. April, am 23. Juni, am 22. September sowie am 10. November statt. Eine Sitzung konnte in Präsenz in Berlin stattfinden, die weiteren Sitzungen wurden per Zoom realisiert. Neben dem 70-jährigen Jubiläum (siehe Punkt 2.2.) und der jährlichen ITI Preisvergabe (Punkt 1.5.), beschäftigten den Vorstand folgende Themen:

THEATER DER WELT

Im Jahr 2025 fand eine Neufassung der bisher gültigen Festivalsatzung von THEATER DER WELT statt. Diese stammte ursprünglich aus dem Jahr 1993, mit einer Anpassung im Jahr 2018. Die Neufassung wurde von Seiten des Vorstands intensiv diskutiert, vor allem in Hinblick auf die stärkere Zusammenarbeit zwischen ITI und austragender Stadt/Festivalteam. Die neue Festivalsatzung wurde im September einstimmig beschlossen und gilt ab Theater der Welt 2029. Die Satzung ist auf der Website des ITI einsehbar.

Während im Herbst 2025 bereits die Ausschreibung für THEATER DER WELT 2029 veröffentlicht wurde, konzentrierte sich die Vorstandsarbeit aber vor allem auf die 2026 in Chemnitz stattfindende Ausgabe. Das Festival wird von 18. Juni bis zum 5. Juli 2026 stattfinden.

Der ITI Vorstand wird regelmäßig von Dr. Christoph Dittrich, Intendant der Städtischen Bühnen Chemnitz und kooptiertes Vorstandsmitglied, über die Entwicklungen der Festivalvorbereitung für Theater der Welt 2026 informiert. Im Januar 2025 wurde das Kurator*innenteam, bestehend aus neun Personen, der Öffentlichkeit vorgestellt und der künftige Ablaufplan bis zur Eröffnung mit dem ITI Vorstand geteilt. Mitglieder des ITI Vorstands und der Geschäftsstelle hatten die Möglichkeit die Kurator*innen bei einem Treffen in Chemnitz kennenzulernen. Das Kurator*innenteam erarbeitete über das Jahr aus zahlreichen Vorschlägen ein Programm mit ca. 30 bis 35 Produktionen. Das Festivalnarrativ wird sich um Gleichberechtigung, Gleichbehandlung und Fairness drehen. Auch die terminliche Abstimmung für das ITI-Begleitprogramm, bestehend aus ITI Academy, Jahrestagung und Mitgliederversammlung wurde vorgenommen.

Die Kurator*innen erarbeiteten ebenfalls einen Code of Conduct für das Festival, der in gekürzter Fassung auch für externe Mitarbeitende zur Verfügung steht. Im November nahmen die Kurator*innen aktiv an den Festivitäten zum 70. Jubiläum des ITI teil. Alle Prozesse hinsichtlich der Planung, Finanzierung und praktischen Umsetzung des Festivals laufen in enger Abstimmung mit dem Präsidium und dem Vorstand des ITI. Mit den Fördermittelgebern gab es ein Treffen im Rahmen der Theater der Welt Kommission, um die Details der unterschiedlichen Fördermodalitäten abzustimmen.

PRAGER QUADRIENNALE

Der Vorstand diskutierte eingehend, wie man die PQ wieder mehr in der öffentlichen und kulturpolitischen Wahrnehmung verankern könnte und wer die Aufgabe übernehmen könnte, einen deutschen Beitrag auszurichten. Gemeinsam mit den Szeno-

Matthias Gehrt ist Vizepräsident des Komitees.
iti-worldwide.org/heritagenetwork.html

grafie Bund veröffentlichte das ITI einen Offenen Brief bezüglich eines deutschen Beitrags zur Prager Quadriennale, den über 130 Personen vor allem aus den Bereichen der Szenographie, des Kostüm- und Bühnenbilds unterschrieben. Das Auswärtige Amt lehnte in seinem Antwortschreiben jedoch jegliche finanzielle Unterstützung ab.

THEATERPREIS DES BUNDES

Das ITI richtet den Theaterpreis des Bundes 2026 in Kooperation mit dem Fonds Darstellende Künste aus und setzt im Zuge dessen ein Podcast-Format zu Theaterbauten um.

FORTBILDUNG

Vorstand und Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle sind in 2025 zu zwei Weiterbildungen/Workshops zusammengekommen, um sich gemeinsam mit den Thema Diskriminierungsformen zu beschäftigen. Daraus resultierte u.a. der o.g. Kodex des ITI. Der Vorstand hat diese Prozesse intensiv beratend und kommentierend begleitet und die Entwürfe final angenommen.

1.6 MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025

Die ordentliche Mitgliederversammlung (MV) 2025 fand am Samstag, dem 28. November 2025 in der Geschäftsstelle des ITI in Berlin, statt.

Neben den vereinsrechtlichen Formalia wurde auf der MV auf einige Aufgabenbereiche der Vorstandsarbeit näher eingegangen: Beisitzer Jan Linders erläuterte das Chemnitzer Kurator*innensystem von THEATER DER WELT 2026. Beisitzer Matthias Gehrt gab eine Zusammenfassung zum 37. WELTKONGRESS in Antwerpen (Belgien) und Den Bosch (Niederlande) vom 18. bis 23. September 2024 mit den wichtigsten Neuerungen und Entwicklungen im ITI-Weltverband.

Präsidentin Yvonne Büdenhölzer berichtete von der Preisverleihung des ITI-PREIS 2025 am Theater- und Orchester in Heidelberg an Marta Górnicka und dankte insbesondere ITI-Vizepräsident Holger Schultze, der das Gastspiel *Mothers – A Song for Wartime* ermöglicht hatte. Ein besonderer Dank wurde auch nochmals gegenüber Dr. Thomas Engel für seine langjährige Arbeit als Geschäftsführer des Deutschen Zentrums des ITI ausgesprochen. Ebenfalls gedankt wurde Dr. Cornelia Dümcke für ihre langjährige Vertretung des ITI beim Civil Society Forum der UNESCO. Ihre Nachfolgerin ist Dr. Juliane Zellner, die zur Mondiacult Konferenz 2025 in Barcelona berichtete.

Geschäftsführerin Dr. Juliane Zellner erläuterte weiterhin Details zum Geschäftsbericht, zum Rechnungsabschluss 2024 und Wirtschaftsplan 2025. Durch gestiegene Miet- und Personalkosten ist das ITI mit einer angespannten Haushaltslage konfrontiert. Auf Antrag wurden der Vorstand und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 mehrheitlich entlastet. Für 2025 wurde durch die Versammlung erneut einstimmig beschlossen, keine Kassenprüfung vorzunehmen.

Zentraler Bestandteil der Mitgliederversammlung war die Neuwahl der Beisitzer*innen des Vorstands für den Zeitraum 2025 bis 2027. Folgende Kandidat*innen haben die jeweils erforderliche Mehrheit erreicht: Yvonne Griesel, Nora Hertlein-Hull, Jan Linders, Felicitas Loewe, Stawrula Panagiotaki, Nina Reiprich und Sophia Stepf.

Es folgte ein Veranstaltungsausblick für das Jahr 2026 und zum Abschluss konnten die Mitglieder Ideen vorstellen oder weitere Informationen mit den Anwesenden

teilen, die angeregt diskutiert wurden.

1.7 PREIS DES INTERNATIONALES THEATERINSTITUTS 2025

Der PREIS DES INTERNATIONALEN THEATERINSTITUTS wird einmal im Jahr zur Würdigung und Unterstützung der internationalen Arbeit aufstrebender Künstler*innen vergeben. Preisträgerin 2025 war Marta Górnicka. Diese Auswahlentscheidung traf die Mitgliedschaft des ITI, per elektronischer Abstimmung auf Basis einer Vorschlagsliste der Jury, bestehend aus den ITI-Vorstandsmitgliedern Maria Röbler und Nora Amin sowie den Mitgliedern Milena Gehrt, Lucien Strauch und Ulrike Syha.

In der Begründung zur Preisvergabe heißt es:

“Der Chor schöpft seine Kraft aus dem kollektiven Bewusstsein, das unterschiedliche Erfahrungen und Wissen von Einzelnen aufnimmt und wiedergibt. Marta Górnicka nutzt diese Kraft und stellt marginalisierte Stimmen und Perspektiven ins Zentrum ihrer Arbeit. Der Chor bildet dabei theatrale und politische Form zugleich: Durch die kollektive Stimme öffnet sich in Marta Górnickas Arbeiten ein schonungsloser Blick auf gesellschaftliche Realitäten und schafft Räume für Dialog und Reflexion. Räume, die es lohnt zu betreten, da sie Begegnung ermöglichen und weitertragen.”

Im Vorfeld der Verleihung des ITI PREISES 2025 am 11. Juni am Theater- und Orchester Heidelberg trafen sich die Preisträgerin, Anna Galas-Kosil (Stellvertretende Direktorin für Programmplanung, Zbigniew Raszewski Theatre Institute) und Nora Hertlein-Hull (Leiterin des Theatertreffens der Berliner Festspiele) zu einem gut besuchten Künstlerinnengespräch über *Political Theatre and Communities of Vulnerability* und sprachen über die Herausforderungen künstlerischer Arbeit mit verschiedenen, teil marginalisierten Communities.

Die Verleihung des ITI-PREISES selbst fand im Anschluss eines Gastspiels von Marta Górnicka & *The Chorus of Women* mit *Mothers – A Song For Wartime* statt und wurde durch ITI Direktorin Juliane Zellner und ITI Vize-Präsident und Intendant des Theaters, Holger Schultze, übergeben. Die Laudatio wurde von Prof. Dr. em. Ulrike Haß gehalten.

1.8 MITGLIEDSCHAFT IN NATIONALEN GREMIEN UND VERBÄNDEN

Das Deutsche Zentrum des Internationalen Theaterinstituts (ITI) ist in Deutschland in verschiedenen Gremien, Verbänden und Initiativen vertreten, u.a. in der Bundesweiten Koalition Kultureller Vielfalt, der Initiative für die Archive der Freien Darstellenden Künste oder dem Deutschen Kulturrat. In letzterem gehört das ITI der Sektion Rat für Darstellende Künste an. Als stellvertretende Sprecherin des Rats für Darstellende Künste vertritt Dr. Juliane Zellner seit März 2025 die Sektion im Sprecherrat des Dt. Kulturrats.

Das ITI ist darüber hinaus Mitglied des Fonds Darstellende Künste, dem Center of Competence for Theatre der Universität Leipzig, des Netzwerks Kulturelle Bildung und Integration, der Dramaturgischen Gesellschaft, des Dachverbands Tanz, der Initiative für die Archive der Freien Darstellenden Künste, und der Initiative DIE VIELEN.

Über die Mediathek für Tanz und Theater ist das ITI zudem Mitglied im Verbund Deutscher Tanzarchive, dem Bundesverband Theatersammlungen in Deutschland (TheSiD), in der Gesellschaft für Theaterwissenschaft (gtw) und der Vereinigung Zeitgenössischer Tanz Berlin. Es koordiniert den Runden Tisch Berliner Theaterarchive und ist am Runden Tisch Tanz des Landes Berlin und am Runden Tisch der Tanzar-

Das Preisgeld und die Preisveranstaltung werden realisiert aus ITI-Mitgliedsbeiträgen und der ständigen Projektförderung der ITI-Geschäftsstelle durch die Kulturstiftung der Länder, das Land Berlin und die BKM.

Die Arbeit des ITI wird gefördert durch die Kulturstiftung der Länder, das Land Berlin und den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

chive und Tanzsammlungen beteiligt.

1.8.1 INITIATIVE FÜR DIE ARCHIVE DER FREIEN DARSTELLENDEN KÜNSTE

Das Projekt der Initiative wurde im vierten Jahr des Förderprojekts zum Digitalen Archiv der Freien Darstellenden Künste mit der Expertise der Mediathek für Tanz und Theater zu digitalen Plattformen, zur Archivierung und zu Fragen der Verzeichnung und Modellierung im Fachbeirat des Projekts begleitet. Im Rahmen des Projektzeitraums begrüßte das ITI auch zu einer kulturpolitischen Runde, die die Diskussion der Fortführung des Projekts ab 2026 diskutierte.

1.8.2 BUNDESVERBANDS THEATERSAMMLUNGEN IN DEUTSCHLAND/THeSiD

Mit dem Format *Sammlung trifft Forschung* lud TheSiD zum sechsten Mal gemeinsam mit der AG Archiv der Gesellschaft für Theaterwissenschaft zum Austausch von Akademiker*innen und Archivar*innen in den Darstellenden Künsten ein. Im Fokus des diesjährigen Austauschs stand das Thema *Oral History*. Das ITI ist Teil des Vorbereitungsteams dieses jährlichen Fachaustauschs.

1.8.3 VERBUND DEUTSCHER TANZARCHIVE

Mit dem Verbund der Tanzarchive konnte im Jahr 2025 im Rahmen des gemeinsam projizierten Vorhabens *Kulturerbe Tanz* ein Fachworkshop zu rechtlichen Fragestellungen rund um Tanz und Archiv durchgeführt werden. Vorbereitet wurde ein kulturpolitischer Fachtag *Kultur[Gut]Schutz Tanz*, der am 15. Januar 2026 in der Akademie der Künste durchgeführt wurde.

2. ITI 70: THE POWER OF MUTUAL UNDERSTANDING

2. ITI 70: THE POWER OF MUTUAL UNDERSTANDING

2.1 WARUM WIR KOOPERIEREN

Das Jahr 2025 markierte das 70-jährige Bestehen des Deutschen Zentrums des Internationalen Theaterinstituts e.V. (ITI). Das Internationale Theaterinstitut gründete sich auf Initiative der UNESCO mit dem Ziel, den Austausch zwischen den Theaterkulturen der Welt zu stärken und dadurch einen Beitrag zu Verständigung und Frieden zwischen den Nationen zu leisten.

Diesen Gründungsgedanken stellte das 70. Jubiläum des ITI unter dem Titel *The Power of Mutual Understanding*. Warum wir kooperieren in den Mittelpunkt. Die Entwicklungen der vergangenen 70 Jahre haben gezeigt, dass in Zeiten politischer Spannungen und Konflikte zivilgesellschaftliche Akteur*innen nach wie vor Brücken schlagen und Kommunikationswege offenhalten, die auf diplomatischer Ebene oft verschlossen bleiben. Anliegen der Jubiläumsveranstaltung war es, auf die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit zu fokussieren und diese aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten.

Die Veranstaltung zum 70-jährigen Bestehen gliederte sich in zwei Teile: Den Auftakt bildete die Festveranstaltung am Abend des 27. November 2025 im Studio 1 im Kunstquartier Bethanien. Diese Veranstaltung richtete sich an die Mitglieder des ITI, Fördermittelgeber, Kooperationspartner*innen und Wegbegleiter*innen des ITI. Die rund 150 Gäste saßen gemeinsam mit den Speaker*innen des Abends an einer langen Festtafel, die sich durch den ehemaligen Kapellenraum schlängelte.

Neben einer Willkommensrede durch ITI-Präsidentin Yvonne Büdenhölzer, hielten Ingo Mix und Dr. Christine Regus im Namen des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Wolfram Weimer, sowie der Kulturstiftung der Länder Grußworte und bedankten sich für die langjährige Arbeit des ITI.

Als Speaker*innen waren für den Abend fünf Vertreter*innen international agierender Organisationen geladen, die als Impulsgebende über ihre Erfahrungen als zivilgesellschaftliche Akteur*innen in der internationalen Zusammenarbeit berichteten: Nicola Brandt (OECD), Shota Bukoshi (Global Diplomacy Lab), Christian Katzer (Ärzte ohne Grenzen), Maina Kiai (Menschenrechtsanwalt) und Dr. Mariam Salehi (Friedens- und Konfliktforscherin).

Am 28. November 2025 fand in den Räumen der ITI Geschäftsstelle, im STUDIO 1 und STUDIO 2 des Kunstquartier Bethanien eine ganztägige öffentliche Konferenz mit verschiedenen Formaten wie Tischgesprächen und Präsentationen, Impulsvorträgen und Workshops statt. Die verschiedenen Formate fokussierten auf unterschiedliche Formen von Kooperationen in den Darstellenden Künsten.

Grenzüberschreitendes Arbeiten und internationale Kooperation ist oftmals mit administrativen Hürden verbunden. In Deutschland berät dazu das Team von TOURING ARTISTS und bildet einen Mobility Info Point. Für die jeweiligen nationalen Eigenheiten und Gesetzmäßigkeiten bedarf es jedoch einer fachlichen Abstimmung und Kooperation mit Vertreter*innen der Mobility Info Points in anderen Ländern. Ein gemeinsamer Brunch am Morgen des 28. Novembers hat den Konferenzteilnehmenden die Möglichkeit geboten sich im Rahmen der Kurzvorträge von Sebastian Hoffmann (TOURING ARTISTS) und Yohann Floch (On The Move-Netzwerk) sowie bei den eingeladenen Vertreter*innen der Mobility Info Points u.a. aus Tschechien, Niederlande, Portugal oder Großbritannien, direkt zu Fragen und Herausforderungen

Das Projekt wurde gefördert durch die Kulturstiftung der Länder, das Land Berlin und den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Das Projekt wurde realisiert aus Projektfördermitteln der BKM, Referat K 27.

künstlerischer Mobilität zu informieren – etwa zu Visafragen, Aufenthaltsgenehmigungen, Steuern und Sozialversicherung.

Anschließend boten zwei parallellaufende Veranstaltungen der ITI ACADEMY die Möglichkeit sich mit Dimensionen von Community Building und Konfliktlösung in der Theaterarbeit zu befassen. Lloyd Nyikadzino und Deepika Arwind – Mentor*innen der ITI ACADEMY – gaben im *Open Academy LAB* Einblicke in ihre künstlerische Praxis und Natasha Borenko – Alumna der ITI ACADEMY – erprobte mit ihren Workshopgästen das Theater als Möglichkeit für Konfliktlösung.

Großes Interesse weckten am Nachmittag die Kurator*innengespräche zum 2026 in Chemnitz stattfindenden THEATER DER WELT: Mit Yuan Zhang, Ndèye Mané Touré, Simon Abraham, Srishti Ray, Rodrigo González Alvarado und Joshua Dalledonne waren insgesamt sechs der neun Kurator*innen nach Berlin gekommen. Ihre Erzählungen über ihre jeweiligen lokalen Kontexte, über Organisation und den Prozess des gemeinsamen Kuratierens trafen in den Gesprächen auf Erfahrungsberichte von ITI Mitgliedern und Theaterschaffenden zu vergangenen Ausgaben von THEATER DER WELT sowie zu gegenwärtigen Herausforderungen und Fragen internationaler Theater- und Festivalarbeit.

Die Konferenz schloss mit der jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung des ITI Deutschland (siehe 1.6).

2.2 WARUM WIR KOOPERIEREN – 70 JAHRE ITI (PUBLIKATION)

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens veröffentlichte das Deutsche Zentrum des ITI eine Publikation, die sich in Gesprächen mit der Präsidentin des ITI-Weltverbands Dr. Jessica Kaahwa, mit dem Ehrenpräsidenten des Weltverbands Dr. Manfred Beilharz, mit ifa-Generalsekretärin Gitte Zschoch, Goethe-Institut-Präsidentin Dr. Gesche Joost sowie mit der aktuellen ITI-Präsidentin Yvonne Büdenhölzer und Direktorin Dr. Juliane Zellner zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der internationalen Zusammenarbeit im Kulturbereich befasst. Ein Exemplar der Broschüre in Deutsch/Englisch mit insgesamt 64 Seiten kann bestellt werden oder ist digital auf der Website des ITI abrufbar.

3. PROJEKTE

3. PROJEKTE

3.1 TOURING ARTISTS

TOURING ARTISTS, das Informations- und Beratungsangebot für grenzüberschreitend arbeitende Künstler*innen und Kulturtätige, ging im Jahr 2025 in das letzte Jahr einer dreijährigen Förderphase. Für das spartenoffene Projekt wurde die Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) und dem Dachverband Tanz Deutschland (DTD) fortgesetzt. Für TOURING ARTISTS arbeitete ein sechsköpfiges Projektteam, das sich aus Mitarbeiter*innen der drei Beteiligten Organisationen zusammensetzt.

Wie auch in den Vorjahren setzte TOURING ARTISTS die Arbeit an seinen drei Säulen fort:

Die Arbeit an der Website www.touring-artists.info: Hier stand die Aktualisierung einzelner Themenbausteine im Vordergrund, insbesondere aber die Erstellung eines neuen Bausteins zum Thema *Touring mit Behinderung*. Weiterhin wurde zum Thema *Touring mit Familie* ein neuer Baustein verfasst, der gegenwärtig in Prüfung ist und im Frühjahr 2026 abrufbar sein wird. Des Weiteren wurde die Förderdatenbank für Mobilitätsförderung überarbeitet und aktualisiert.

Das persönliche Beratungsangebot wurde in gleichem Umfang wie in den Vorjahren durchgeführt; es wurden über 1250 persönliche Beratungsanfragen beantwortet (inklusive der Subprojekte IAIB und INPRO (siehe unten).

TOURING ARTISTS organisierte selbst Veranstaltungen und Teammitglieder wurden als Speaker*innen, Expert*innen oder Moderator*innen zu Veranstaltungen und Workshops eingeladen. Die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen (selbst organisiert und extern) lag bei 56.

Im inhaltlichen Zentrum der Arbeit standen vor allem Fragen zu den Themen Steuern, Sozialversicherung, Visum/Aufenthalt und Zoll.

Darüber hinaus wurde durch TOURING ARTISTS auch 2025 intensive Kommunikationsarbeit betrieben; nicht nur, um auf das Angebot aufmerksam zu machen, sondern vor allem, um Informationen zu Gesetzesänderungen oder Open Calls zu streuen. Der monatliche Newsletter wurde von 1924 Personen abonniert. Außerdem wurden regelmäßige Posts über die Social Media Kanäle auf IG, BlueSky und LinkedIn erstellt.

3.1.1 INTERNATIONAL ARTISTS INFO BERLIN (IAIB)

Dank einer Förderung durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, konnte das TOURING ARTISTS Angebot seit 2018 um ein Angebot erweitert werden, welches Künstler*innen und Kulturtätige berät, die (aus Drittstaaten) nach Berlin gezogen sind. Hierbei dominierten eher aufenthaltsrechtliche Fragen, Fragen zur Künstlersozialkasse sowie allgemeine Orientierung in der Berliner Kunst- und Kulturlandschaft.

Im Rahmen von IAIB wurde zudem am 8. Dezember 2025 ein ganztägiger Workshop- und Netzwerktag Performing Arts veranstaltet. Diese Veranstaltung fand sowohl in den Räumlichkeiten des ITIs als auch im Projektraum des Bethaniens statt und wurde gemeinsam mit dem ensemble netzwerk und dem PAP Performing Arts Programm organisiert. Über 50 transnationale Theaterkünstler*innen haben an der Veranstaltung mit vier verschiedenen Workshopformaten teilgenommen.

Das Projekt wurde realisiert aus Projektförderungsmitteln der BKM, Referat K33.

touring-artists.info

Um einen allgemeinen Wiedererkennungswert zu gewährleisten, erfolgen die Aktivitäten im Rahmen von IAIB und INPRO in der Regel ebenfalls unter dem Namen **TOURING ARTISTS**. Gefördert im Rahmen des Programms Weltoffenes Berlin durch den Berliner Senat für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

3.1.2 INTERKULTURELLE PROZESSBEGLEITUNG (INPRO)

Das Angebot von IAIB wurde – ebenfalls dank einer Förderung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt – durch das Angebot von INPRO ergänzt. Mit INPRO konnten u.a. mehr Beratungen angeboten werden, zusätzliche Veranstaltungen durchgeführt werden; vor allem aber wurde ein Begleitangebot für die Fellows des Förderprogramms *Weltoffenes Berlin* geschaffen, mit welchem diese bei ihren ersten Schritten in Berlin unterstützt werden sollten. Dieses Begleitangebot setzte sich aus individueller Beratung zusammen sowie einer Reihe von insgesamt vier Workshops verteilt über das Jahr. Im Rahmen dieser Workshops wurden administrative Hürden besprochen und Möglichkeiten, wie man besser mit diesen umgehen kann. Darüber hinaus wurden auch Vertreter*innen der Berliner Kulturszene eingeladen, die ihre eigenen Erfahrungen und Wege schilderten.

3.2 ITI ACADEMY

Wegbereitend für die ITI ACADEMY Week während THEATER DER WELT 2026 und anknüpfend and das LAB I, fanden 2025 zwei Open-Labs mit Mentor*innen der ITI ACADEMY sowie ein Workshop und drei Info-Sessions statt.

Die ITI ACADEMY Labs boten Künstler*innen aus dem ITI Worldwide Netzwerk einen Raum, um sich fünf Tage gezielt mit kollektiven Strategien von Widerstand auseinanderzusetzen und resiliente Arbeitsweisen und Strukturen gegenüber autoritärer Politik zu erforschen.

Im LAB II vom 16. bis 21. Juni 2025 stellten Alex Díaz Loo und Gerald Odil Ronnie den nicht-normativen Körper in den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Forschung als ein kraftvolles und sensibles Werkzeug für politischen Aktivismus und Widerstand, speziell aus der Perspektive der LGBTQIA+ Communities in Peru und Uganda. Sie kamen mit Berliner Künstler*innen, Aktivist*innen, Trommelensembles und sozio-kulturellen Initiativen für Austausch zusammen. In Begegnung mit dem Publikum berichteten die beiden Residents am 21. Juni 2025 über ihre künstlerische und aktivistische Arbeit.

Das LAB III fand vom 24. bis 28. November 2025 statt und war in die Konferenz anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des ITI Deutschland eingebettet. Lloyd Nyikadzino und Deepika Arwind nahmen das Schreiben fürs Theater und die Theaterarbeit mit lokalen Communities als Ausgangspunkt, um Dimensionen von Ausbeutung auszuloten. Das LAB III wurde am Ende zu einem offenen Raum, in dem sie ihre künstlerischen Praktiken dem Publikum näherbrachten und Perspektiven auf Widerstand, Identität und Community Arbeit in Indien, Simbabwe und Deutschland öffneten.

Ebenfalls in Verbindung mit der Konferenz fand der Workshop *Theatre won't save the world, but we will try* statt, der von der Alumna Natasha Borenko der ITI ACADEMY 2022/23 gegeben wurde und Beispiele von Werkzeugen aus dem Theater für Friedensarbeit und Konflikttransformation sowie praktische Übungen vermittelte.

Mit den Labs ist es gelungen, eine erprobte Arbeitsbasis mit Mentor*innen und Workshop-Leitungen für die ITI ACADEMY Week zu etablieren. Der Open Call für die ITI ACADEMY Week wurde im Oktober veröffentlicht und von drei Infos-Sessions im November und Dezember 2025 begleitet. Es zeichnete sich bereits ab, dass die Verbreitung über Social Media zu einem weltweiten, regen Interesse an diesem Programm führte. Die zunehmende Internationalisierung des Projekts bereichert auch das Deutsche Zentrum des ITI – seine Mitglieder, Partner*innen und das Publikum.

Das Projekt wurde realisiert aus Projektförderungsmitteln der BKM, Referat K 27. iti-germany.de/begegnung-austausch/die-iti-akademie

3.3 THEATER UND ÜBERSETZUNG

Im Bereich THEATER UND ÜBERSETZUNG gab es 2025 zwei Projektlinien:

- 25. Internationale Werkstatt THEATER ÜBERSETZEN in Mülheim
- THEATERUEBERSETZEN.DE – Informationsportal und Veranstaltungen

3.3.1 26. INTERNATIONALE WERKSTATT THEATER ÜBERSETZEN

Das Internationale Theaterinstitut Zentrum Deutschland lud zusammen mit den Mülheimer Theatertagen Stücke 2025 und mit Unterstützung des Goethe-Instituts vom 23. Mai bis 1. Juni 2025 Übersetzer*innen deutschsprachiger Dramatik zu einer Werkstatt in Mülheim an der Ruhr.

Aus 50 qualifizierten Bewerbungen wurden folgende Teilnehmer*innen ausgewählt: Neil Blackadder (Englisch – US), Enrico Bordieri (Italienisch), Narges Hashempour (Farsi), Kristiina Jalasto-Kallas (Estnisch), Eunki Lee (Koreanisch), Catuxa López (Galizisch), Samuel Petit (Französisch – FR), Piyakal Sinprasert (Thai), Maaïke van Rijn (Niederländisch), Yukuan Wang (Chinesisch).

Die Werkstatt bietet Übersetzenden die Möglichkeit der Übersetzungsarbeit an neuen Texten, einen vertieften Einblick in die gegenwärtigen Entwicklungen der deutschsprachigen Theaterlandschaft und bietet Gelegenheit zur Vernetzung mit Autor*innen, Dramaturg*innen, Regisseur*innen und anderen Übersetzenden. Neben der Seminararbeit und den Veranstaltungen des Festivals wurden verschiedene Theater im Ruhrgebiet besucht und in Kooperation mit dem NRW-Kultursekretariat gab es einen Austausch mit der internationalen Gruppe der Kurator*innen.

Die Werkstatt wurde erstmalig von der Übersetzerin und Dramaturgin Lydia Dimitrov geleitet.

Mit den beiden Veranstaltungen *Gläserne Übersetzer*innen/Babelmat* präsentierte sich die Gruppe der Festivalöffentlichkeit und gab einen Einblick in die Arbeit an Dramatikübersetzungen.

Das Projekt wurde realisiert aus Projektförderungsmitteln der BKM, Referat K 27. theateruebersetzen.de

3.3.2 THEATERUEBERSETZEN.DE – INFORMATIONSportal UND VERANSTALTUNGEN

THEATERUEBERSETZEN.DE ist eine Informations- und Wissensplattform für Übersetzer*innen und Theaterschaffende. Ziel ist es, die vielfältigen Aspekte von Theaterübersetzung sichtbarer in den öffentlichen Diskurs zu setzen, Akteur*innen zu vernetzen und die dazugehörige Praxis zu stärken.

Der Informationsbereich wurde 2025 weiter redaktionell betreut und erweitert. Die digitalen Austauschformate und fachspezifischen Veranstaltungen wie LESE-RAUM und WERKRAUM wurden ebenfalls weitergeführt. Beim monatlichen Format LESERAUM werden jeweils zwei neuere Texte aus dem Bereich der deutschsprachigen Gegenwartsdramatik gemeinsam mit den Autor*innen vorgestellt und gelesen. Die Teilnehmer*innen lesen gemeinsam Auszüge aus jedem Text und besprechen im Anschluss Inhalte, Fragen und die Möglichkeiten der Übertragung in andere Sprachen. Moderiert wird der LESERAUM von Ulrike Syha.

2025 waren eingeladen:

- Anna Gschnitzer mit *Capri und Wasser*
- Anne Jelena Schulte mit *Antiope* und *Die Alleinunterhalterin*
- Fayer Koch mit *Anorexia Feelgood Songs* und *T-Rex, bist du traurig (Steht dein T für Tränen?)*
- Sarah Kilter mit *Von Wunden und Wundern* und *Mädchenliegestütze*

Das Projekt wurde realisiert aus Projektfördermitteln der BKM, Referat K27.

- Thomas Freyer mit *Dumme Jahre* und *Treuhandkriegspanorama*

Im Mai war Stephan Reuter als Sprecher des Mülheimer Auswahlgremiums zu Gast im WERKRAUM und sprach über die Kriterien und Auswahl für die Mülheimer Theater-tage sowie aktuelle Themen und Formen des Schreibens im deutschsprachigen Raum.

3.4 ARCHIV UND PRAXIS

Der Arbeitsbereich Archiv und Praxis verbindet die MEDIATHEK FÜR TANZ UND THEATER, das MEDIENSTUDIO als Digitallabor des ITI, sowie das STUDIO2, Proben- und Rechercheraum des ITI, in Kooperationsprojekten, Workshops und Diskussionen.

Die MEDIATHEK FÜR TANZ UND THEATER (MTT) ist ein Ort der Vernetzung und des Austauschs für Kunst, Wissenschaft und Lehre. Die MTT steht mit einer der größten Sammlungen audiovisueller Dokumentationen und Archivmaterialien in Deutsch-land im Bereich Darstellende Kunst allen Besucher*innen offen, die fachspezifisch in Dokumenten und Materialien zeitgenössischer performativer Künste recherchieren wollen.

Regelmäßig kooperiert das MTT mit Künstler*innen in der Auseinandersetzung mit eigenen künstlerischen Prozessen, aber auch mit der Sammlung der Mediathek, um aktiv die Sammlung weiterzuentwickeln.

2025 konnte mit den Künstler*innen Polina Fenko und Daria Iuriichuk eine Koopera-tion zu Notations- und Überwachungsprozessen im Tanz mit dem Workshop *Footsteps: Where Choreography meets surveillance* initiiert werden.

2025 konnte gemeinsam mit der Tanzwissenschaftlerin Elaheh Hatami die Plattform *Dance Archive in Exile* veröffentlicht werden, die Positionen zum Archivieren von Tanz für und durch Exilkünstler*innen thematisiert: <https://darchivexile.hypotheses.org/>.

Neben der Betreuung von Einzelrecherchen, ist es auch die regelmäßige Einführung für Seminare und Gruppen in die Mediatheksarbeit, die die Vermittlungsarbeit der Mediathek prägt. Mehrere internationale Diskussionsrunden haben sich in diesem Jahr u.a. mit Fragen der digitalen Dokumentation, des hierarchiefreien Zugangs zur Kunst und Archiv beschäftigt.

Im Jahr 2025 wurde im Runden Tisch Berliner Theaterarchive ein öffentliches Fach-treffen im Brecht-Archiv der Akademie der Künste durchgeführt. Das Treffen diente dem Austausch archivierender Institutionen zu Fragen der Zusammenarbeit und prekärer Situationen in den Sammlungen.

Das MEDIENSTUDIO ist das Digitallabor des ITI. Hier werden Beratungen für interne und externe Projekte in Fragen von Digitalisierungsvorhaben umgesetzt sowie digi-tale Veranstaltungen konzipiert. Mit der Retrodigitalisierung von Archivmaterialien sowie der Dokumentation verschiedener Formate unterstützt das Medienstudio die Arbeit der weiteren Arbeitsbereiche des ITI übergreifend. 2025 wurde die einjährige Dokumentation des 20-jährigen Jubiläums-Projekts der Butoh-Compagnie 4Rude initiiert.

3.4.1 VIDEO ANNOTATATHON 2025

Am 17. und 18. September 2025 veranstaltete die MEDIATHEK FÜR TANZ UND THEATER in Kooperation mit dem Motion Bank Projekt und in Unterstützung durch das Natio-

nale Forschungsdatennetzwerk für Kulturdaten NFDI4C einen *Annotatathon* für Video-daten aus dem Bereich der Darstellenden Künste.

Die Veranstaltung bot Raum für die aktive Annotationspraxis von Videomaterial aus dem Bereich Tanz und Theater. Basis der Annotation war Motion Bank Systems, ein langjährig in der Praxis der Darstellenden Künste getestetes Videoannotationstool.

Die Teilnehmenden des Video-Annotatathons kamen aus unterschiedlichen Berei-chen: Kultur- und universitären Institutionen, freie Künstler*innen, IT-Expert*innen und Studierende der Tanz- und Theaterwissenschaft.

Das Programm war eine Mischung aus Präsentationen und Inputs, Ideenfindung, praktischen Annotations-Sessions sowie offenen Diskussionen strukturiert. Der interdisziplinäre Charakter der Veranstaltung ermöglichte einen vielfältigen Wissen-saustausch zu Fragen des Informations- aber auch des künstlerischen Werts von Video-Annotationen, zu Fragen der Subjektivität und zu möglichen Erkenntnis-werten des Annotationsprozesses. Sie legte auch die Basis für die zukünftige Imple-mentierung des Systems in der Mediathek für Tanz und Theater.

3.5 STUDIO2

Im STUDIO2 des ITI, dem offenen Arbeits- und Rechercheraum der Darstellenden Künste, wurden 2025 vielfältige Projekte und Programme der Theater- und Tanzpraxis umgesetzt.

Fortlaufend steht das Studio für künstlerische Probenarbeit zur Verfügung. Ein viel-fältiges Workshopangebot ergänzt regelmäßige kuratierte, für alle offene Kursfor-mate und bietet diverse Möglichkeiten der Vermittlung von Techniken der Darstel-lenden Künste.

Als künstlerischer Begegnungsraum für die Erprobung performativer, dokumentari-scher und interdisziplinärer Ideen ist das STUDIO2 oft Ausgangspunkt für künstleri-sche Experimente und Produktionen, die auf den Bühnen Berlins präsentiert werden. Es will dabei allen offen stehen, die sich künstlerisch ausdrücken wollen.

Seit einiger Zeit setzt sich das STUDIO2 intensiv damit auseinander, barrierefreier zu werden, um auch für Künstler*innen mit Behinderung zu einem etablierten und zugänglichen Arbeitsort zu werden. 2024/2025 konnte dabei als Erweiterung der eigenen Weiterbildung im Bereich Barriereabbau eine Zusammenarbeit mit den beiden Expert*innen inklusiven Arbeitens in den Darstellenden Künsten, Tamara McCall und Christian Judith, durch die Bundesakademie Wolfenbüttel ermöglicht werden. Durch die Begleitung dieser beiden Expert*innen konnte ein fundierter Antrag an die Aktion Mensch gemeinsam mit der Compagnie tanzfähig konzipiert werden. Ziel ist es, das Thema Barrierefreiheit darüber hinaus als institutionsüber-greifendes Thema im Kunstquartier Bethanien zu etablieren und zu begleiten.

In Fortsetzung der Kooperation mit der ITI ACADEMY fanden im STUDIO2 im Jahr 2025 zwei *Open LABs* mit den Künstler*innen Alex Diaz Loo und Gerald Odil Ronnie sowie Llyod Nyikadzino und Deepika Arwind statt.

Vom 08. bis 14. April fand das mit der Plateforme für deutsch-französische Kunst initiierte deutsch-französische Kooperationsprojekt *Atelier Physisches Theater* statt. Der Austausch von jungen internationalen Künstler*innen aus Deutschland und Frank-

Das Projekt wurde realisiert aus Projekt-fördermitteln der BKM, Referat K 27. Das Projekt Annotatathon wurde unterstützt aus Mitteln des NFDI4C Community-Fonds.

studio2.iti-germany.de

reich steht im Fokus dieses Workshops zu praktischen Methoden des Physischen Theaters.

Erstmalig konnte in diesem Jahr vom 25. bis 31. August 2025 gemeinsam mit der Plattform das internationale Format *Clown inklusiv* durchgeführt werden. Partner waren neben den professionellen Clowninnen Luciana Arcuri und Pina Blankevoort auch die inklusive Compagnie Cercle Karré aus Nantes.

Das STUDIO2 wurde im Jahr 2025 von 13259 Personen im Rahmen von praktischen Proben, Workshops und regelmäßigen Kursformaten genutzt.

3.6 DECONFINING ARTS, CULTURE, AND POLICIES IN EUROPE AND AFRICA

Das Creative Europe Projekt DECONFINING ARTS, CULTURE, AND POLICIES IN EUROPE AND AFRICA zielt darauf ab, neue, gleichberechtigte kulturelle Verbindungen zwischen Europa und Afrika zu schaffen und neue Wege der interkontinentalen, künstlerischen und kultur-(politischen) Kooperation aufzuzeigen. Organisiert sind die interkontinentalen Kooperationen in sieben Work Packages. Das deutsche Zentrum des ITI koordiniert Work Package 1 und Work Package 2.

3.6.1 WORK PACKAGE 1: GOVERNANCE: MANAGEMENT, ADMINISTRATION AND COORDINATION

Die Gesamtkoordination und Administration des Projekts wird vom deutschen Zentrum des ITI gesteuert. Das ITI ist somit Ansprechpartner für den Fördergeber, die EU-Kommission, verwaltet den EU Grant und leitet die entsprechenden Mittel weiter an alle involvierten Begünstigten. Das sind zwölf Projektpartner aus elf europäischen Ländern und einem afrikanischen Land: On the Move (Belgien), Croatian National Theatre Ivan Zajc Rijeka (Kroatien), National Kaunas Drama Theatre (Litauen), Bodø 2024 European Capital of Culture (Norwegen), Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 (Österreich), Art Transparent (Polen), Institute for Transmedia Design (Slowenien), Goethe Institut Madrid (Spanien), Culture Funding Watch (Tunesien), The Arts and Theatre Institute (Tschechische Republik) und Pro Progressione (Ungarn). Jede dieser Organisationen kollaboriert im Rahmen des Projekts mit weiteren Partnerorganisationen in Afrika, welche sind: Africapitales (African Capital of Culture, panafrikanisch), Les Récréâtrales (Burkina Faso), Opera Village Africa (Burkina Faso), Festival sur le Niger (Mali), Rwanda Arts Initiative (Rwanda), Tunesian National Theater (Tunesien), Raw Material Company (Senegal), Nafasi Art Space (Tansania), Nyege Nyege Festival (Uganda), Museum of Women’s History (Sambia).

Das ITI sammelt und prüft die Reports und Dokumente über alle laufenden Aktivitäten, die im Rahmen der diversen interkontinentalen Kooperationen und Formate der Partner stattfinden. Das finanzielle und inhaltliche Monitoring in diesem Arbeitspaket dient dazu, der EU-Kommission gegenüber regelmäßig berichten zu können und Projektaktivitäten entsprechend nachzuweisen.

Das ITI bringt alle Projektpartner über regelmäßig wiederkehrende Online-Sitzungsformate zusammen. Monatlich trifft sich die Core Group von DECONFINING. In der Core Group werden alle wesentlichen Entscheidungen, die das Projekt betreffen, gemeinsam gefällt und von anfallenden, operativen Tätigkeiten aus den jeweiligen Work Packages berichtet. In diesem Zusammenhang spielt auch das Steering Group Meeting eine wichtige Rolle, zu dem vierteljährig alle Work-Package-Leiter*innen zusammenkommen, um sich gegenseitig über die aktuellen Aktivitäten aber auch Herausforderungen und offene Fragen auszutauschen und gemeinsam die Organisation und Umsetzung der interkontinentalen Kooperation zu reflektieren.

3.6.2 WORK PACKAGE 2: CULTURAL POLICY: POLICY FRAMEWORK FOR INTERCONTINENTAL COOPERATION AND SUPPORT

Nachdem im Jahr 2024 das Programm SHAPING CROSSROADS konzeptioniert und geplant wurde, begann im Jahr 2025 die Umsetzung. Das Ziel von SHAPING CROSSROADS ist es, mit einer Gruppe von Fellows, die Organisationen vertreten und eine herausragende Expertise im Bereich der Kultur- und Künstler*innenmobilität besitzen, Probleme im transkontinentalen Kulturaustausch und der Mobilität mit neuen Mitteln zu adressieren.

Im Februar 2025 wurde ein Open Call veröffentlicht auf den über 200 Bewerbungen eingingen. Durch ein Jury-Votum am 03. April 2025 wurden vier Vertreter*innen von Organisationen ausgewählt, die gemeinsam mit zwei Vertreter*innen der Geschäftsstelle des ITI sowie eine*r Vertreter*in des Nafasi Art Space, Tansania, die Workshops gestalten und durchführen sollten.

Der Jury gehörten Samba Yonga, Firdaus Mbogho, Nora Amin und Sebastian Hoffmann an. Das Programm von SHAPING CROSSROADS setzte sich wie folgt zusammen: Zwei je zweitägige Online-Workshops sowie ein On-Site-Workshop im Nafasi Art Space, Daressalam, Tansania.

Der erste Workshop fand am 09. und 10. Juli 2025 online unter der Moderation von Onike Shorunkeh-Sawyerr statt. Neben einem Input von Ukhona Ntsali Mlandu sowie einem Film-Screening (Invisibles, 2019, Namibia) und anschließendem Q&A mit dem Regisseur Joel Haikali stand das Sammeln und Clustern der verschiedenen Themenfelder im Vordergrund, über die im Kontext von Kultur- und Künstler*innenmobilität zwischen dem europäischen und dem afrikanischen Kontinent gesprochen werden sollte.

Dem zweiten Workshop (17. und 18. September 2025) wurde am 16. September 2025 eine öffentliche Veranstaltung im tak Theater Aufbau Kreuzberg vorangestellt, bei der Naima Hassan, Thobile Maphanga und Poutiaire Lionel Somé unter dem Titel *New Networks Now? Empowering artistic connections across continents* über die Relevanz von Netzwerken und ihre Wirkung auf den interkontinentalen Austausch diskutierten. Ein Mitschnitt der Veranstaltung ist über die Website des ITIs abrufbar. Während des anschließenden Workshops wurden vor allem über Themenfelder gesprochen, bei denen durch gezielte Initiativen eine Verbesserung der gegenwärtigen Situation herbeigeführt werden könnte. Sowohl die öffentliche Veranstaltung als auch der interne Workshop wurden wieder von Onike Shorunkeh-Sawyerr moderiert.

Der für Anfang November geplante On-Site-Workshop im Nafasi Art Space musste aufgrund der politischen Situation im Nachgang zu den Wahlen in Tansania am 29. Oktober 2025 verschoben werden, wurde aber im Februar 2026 nachgeholt.

Kofinanziert durch das Programm Kreatives Europa der Europäischen Union
deconfining.eu/

3.7 MOVING IDENTITIES

Im Jahr 2023 ist unter der Projektträgerschaft der dänischen Developement Plattform das EU-geförderte internationale Residenzprogramm MOVING IDENTITIES gestartet. Über einen Zeitraum von drei Jahren werden pro Jahr jeweils sechs junge Gruppen aus den Darstellenden Künsten an jeweils drei verschiedenen Residency-Orten, eine neue Produktion entwickeln. Das ITI ist über die Teammitglieder von TOURING ARTISTS als Advisory Partner tätig.

Im Jahr 2025 ist der letzte Open Call für das Projekt veröffentlicht worden. Im Juni

Kofinanziert durch das Programm Kreatives Europa der Europäischen Union. movingidentities.eu

wurden insgesamt sechs Gruppen ausgewählt. Das ITI wird für drei dieser sechs Gruppen als Mentoringpartner tätig sein.

Zudem wurde begonnen, das Abschluss-symposium zu planen, welches vom 19. bis 22. Mai 2026 in Kopenhagen stattfinden wird. Das ITI ist in der Steering Group der Symposiumsplanung vertreten.

3.8 KOOPERATION DRAMATURGISCHE GESELLSCHAFT/ITI: MEHRHEIT UND IDENTITÄT – ERINNERUNG IN DER KÜNSTLERISCHEN PRAXIS

Am 8. Februar 2025 veranstaltete das ITI als Kooperationspartner ein Panel auf der dg Jahreskonferenz *Remember - Resist - Represent* in Nürnberg.

Wer schreibt Geschichte, wer erinnert woran? Sind Klassifizierung, Distanzierung und Wertung eingeschrieben im Moment des Erinnerns? Seit Jahren und Jahrzehnten wächst das multidirektionale Unbehagen angesichts vergangenheitsbezogener Praktiken der Deutungshoheit. Verstärkt wird auf kritische, dekonstruktive und künstlerische Weise mit den geronnenen erinnerungskulturellen Ritualen der Mehrheitsgesellschaft umgegangen: Denkmäler werden zu (Counter)Memorials, Museen zu performativen Formaten, Archive zu beteiligungsoffenen Plattformen. Künstlerische Arbeit kann mehrheitsbestimmte Erinnerungskultur transformieren und neue Impulse für Archivierung und (Re)Präsentation setzen.

Auf dem Podium waren eingeladen Mike Dele Dittrich Frydetzki und Miriam Ibrahim, die in ihren Arbeiten unterschiedliche Formen des Erinnerns erprobten. Davon ausgehend diskutierten sie mit Dan Thy Nguyen zu künstlerischer Praxis und Erinnerungskultur.

Das Projekt wurde realisiert aus Projektfördermitteln der BKM, K 27.

4. EUROPÄISCHE NETZWERKE

4. EUROPÄISCHE NETZWERKE

Das ITI ist Mitglied in verschiedenen europäischen Theater- und Kulturnetzwerken wie IETM, ENICPA, EFA und OTM. Zusammen mit der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) betreibt das ITI zudem das Europasekretariat Deutscher Kultur-NGOs (www.eusec-culture-ngos.iti-germany.de). In diesem – informellen – Rahmen sind beide Organisationen, ITI und IGBK, Mitglied bei Culture Action Europe (CAE), der größten kulturpolitischen Dachorganisation von Kultur- und Künstler*innenorganisationen in Europa.

Die Mitgliedschaft in den genannten Netzwerken ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Arbeit des ITI – als Plattformen des europäischen Erfahrungsaustausches, als Lobby der Darstellenden Künste in Europa, als Instrumente zur politischen Willensbildung und Interessensvertretung und als Arbeitsraum internationaler Projekte.

Die Arbeit in den europäischen Netzwerken wird gefördert aus Mitteln der BKM, Referat K 27.

www.eusec-culture-ngos.iti-germany.de

4.1 CULTURE ACTION EUROPE (CAE)

Culture Action Europe (CAE) ist das größte Netzwerk, das als politische Stimme den europäischen Kultursektor vertritt. Als einziges intersektorales Netzwerk bringt CAE Mitglieder und Partner aus allen Bereichen der Kultur zusammen und fördert den Dialog sowie die Entwicklung einer nachhaltigen, inklusiven Kulturpolitik.

Vom 4. bis 7. Juni 2025 fand in Turin die CAE-Konferenz *Beyond 2025: Being Many* statt. Ein Schwerpunkt zahlreicher Diskussionen und Formate, an denen Vertreter*innen von über 200 Organisationen teilnahmen, lag auf der Rolle von Kultur in Zeiten, in denen die EU-Politik vorwiegend auf Themen wie Verteidigung, Sicherheit und Krisenvorsorge setzt.

Culture Action Europe plädiert dafür, dass Kultur für die Resilienz der EU unverzichtbar ist. 2025 startete CAE im Zuge dessen die Kampagnen *Ask, Pay, Trust* und *Resistance Now! Together*. 2025 wurde u.a. das Arbeitspapier *Towards the Culture Compass: A Sector Blueprint* veröffentlicht, das als eine Grundlage in den Kulturentwicklungsplan, den Culture Compass der Europäischen Kommission einfluss. Culture Action Europe setzte sich 2025 vor allem dafür ein, das im nächsten mehrjährigen Finanzrahmen (2028-2034) weiterhin ein eigenständiges Kulturförderprogramm (Creative Europe) vorgesehen ist, dass budgetär in die Schaffung europäischer Kulturinhalte und eine Stärkung der Netzwerke investiert.

www.cultureactioneurope.org

4.2 INTERNATIONAL NETWORK FOR CONTEMPORARY PERFORMING ARTIS (IETM)

Das Plenary Meeting von IETM fand vom 15. bis 17. Mai 2025 unter dem Titel *Rehearsing Futures* in Berlin statt. Die Organisation wurde vom LAFT Berlin, dem Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK) sowie den UFA-Studios gemeinsam realisiert. Das ITI organisierte zwei Programmpunkte für die Konferenz:

Im Rahmen eines Brunch-Formats wurden in der Mediathek die Projekte TOURING ARTISTS und die ITI ACADEMY vorgestellt.

Unter dem Titel *Between resistance and togetherness – practices in transnational artistic realities* organisierte das ITI zusammen mit Goethe-Institut im Exil einen Parcour, bei dem insgesamt vier verschiedene Performances (bzw. Ausschnitte davon) von transnationalen Berliner Künstler*innen gezeigt wurden.

www.ietm.org

www.on-the-move.org

4.3 ON THE MOVE (OTM)

Im Kontext des Netzwerks On the Move war das ITI auf dem *Culture Mobility Forum* in Riga (Lettland) präsent. Neben der Teilnahme an den öffentlichen Panel-Diskussionen zum Fokus-Thema *Revisiting the International Mobility of Young and Emerging Arts Workers* fand eine interne Sitzung der Arbeitsgruppe der Mobility Information Points (MIPs) statt, auf der Themen wie Doppelbesteuerung und der gemeinsame Report der Aktivitäten der Arbeitsgruppe *Cultural Mobility Flows: Mobility Information Points at Work* besprochen wurden. Mobility Information Points sind Projekte oder Angebote der On-the-Move-Mitglieder, die kostenfreie Informationen und Beratungen zu den administrativen Aspekten des grenzüberschreitenden Arbeitens zur Verfügung stellen. Neben dem Projekt TOURING ARTISTS in Deutschland, welches das ITI als gemeinsames Projekt mit der IGBK und dem Dachverband Tanz Deutschland durchführt, gibt es Mobility Information Points in weiteren zehn Ländern. Neuestes Mitglied der Arbeitsgruppe ist das Swedish Arts Grants Committee. Ende November war das ITI Gastgeber einer weiteren internen Sitzung der Arbeitsgruppe der Mobility Information Points in Berlin, gefolgt von an einer öffentlichen Vorstellung im Rahmen der ITI Jahreskonferenz *The Power of Mutual Understanding. Why We Cooperate*.

4.4 EUROPEAN FESTIVALS ASSOCIATION (EFA)

Die European Festivals Association verbindet Festivals und Festivalveranstalter*innen in einem Netzwerk. EFFE ist eine Kooperation mit der EFA, gefördert von der Europäischen Union im Rahmen des Programme Creative Europe.

Der Arts Festivals Summit 2025 fand vom 27. bis 30. April 2025 in Edinburgh statt und brachte über 200 Festivalleiter*innen, Künstler*innen und Kulturpolitiker*innen aus ganz Europa zusammen. Im Zentrum standen Austausch, Vernetzung und die gemeinsame Entwicklung neuer Strategien für die Zukunft des Festivalmachens. In Podiumsdiskussionen und Workshops wurden Themen wie ökologische Verantwortung, Inklusion, künstlerische Freiheit und europäische Förderstrukturen diskutiert. Besonders hervorgehoben wurde die Notwendigkeit, Festivals als Plattformen für gesellschaftlichen Dialog und kreative Teilhabe neu zu denken. Im Rahmen des Summits kam auch der EFFE-Hub zusammen, bei dem das deutsche ITI Mitglied ist. Der EFFE-Hub fungiert zunehmend als strategische Plattform: Er verbindet städtische Kulturpolitik mit der Praxis der Festivals und schafft einen Rahmen, in dem Wissen, Modelle und Daten zu internationaler Festivalarbeit europaweit zugänglich gemacht werden sollen.

Der Summit endete mit einem klaren Aufruf: Festivals sollen als offene, nachhaltige und sozial engagierte Räume weiterentwickelt werden – ganz im Sinne einer gemeinsamen europäischen Kulturzukunft.

www.european-festivals.eu

4.5 EUROPEAN NETWORK OF INFORMATION CENTRES FOR THE PERFORMING ARTS (ENICPA)

Das europäische Netzwerk der Informationszentren in den Darstellenden Künsten ENICPA traf sich 2025 in Amsterdam. Mit über 20 Teilnehmer*innen aus dreizehn Mitgliedsverbänden war diese Versammlung ein großer Erfolg. Die Veranstaltung fand am 26. und 27. Februar in Amsterdam im IWO, dem Archivstandort des Allard Pierson, und im Universitätsmuseum der Universität Amsterdam statt. Beiträge zu Themen wie digitale Plattformen, KI-Anwendungen in Sammlungen und Linked Data in Archiven standen im Zentrum. Die Tagung endete mit dem internationalen Symposium zum 100-jährigen Jubiläum von Allard Pierson mit dem Titel *The speculative Archive: Past and future of the Allard Pierson Theater Collection*. 2025 wurde weiterhin an

gemeinsamen Ausstellungsformaten in Rahmen von Google Arts and Culture gewirkt. Es entstand darüber hinaus eine Arbeitsgemeinschaft KI, die sich mit dem Einsatz künstlicher Intelligenz in Archiven, Strategien und rechtlichen Bedingungen auseinandersetzt.

Das ITI-Zentrum Deutschland wird von Christine Henniger im Vorstand von ENICPA vertreten.
www.enicpa.info

5. ÖFFENTLICH- KEITSARBEIT

5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das ITI nutzt alle klassischen Instrumente der Kommunikationsarbeit zur Ansprache bzw. Information der Öffentlichkeit. Die wichtigsten Kommunikationskanäle der Öffentlichkeitsarbeit sind die Webseiten und Social Media. Der Newsletter des ITI ist ein bewährtes Medium, um gezielt auf Veranstaltungen und weitere Angebote aufmerksam zu machen und eine erweiterte Zielgruppe zu erreichen. Einige Projekte mit größerer, meist überregionaler Strahlkraft, werden mittels Pressemeldungen angekündigt. Darüber hinaus erhalten Mitglieder des ITI für spezifischen Themen eigene Mitgliedermailings.

5.1 SOCIAL MEDIA

Das ITI bespielt insgesamt drei Instagram und drei Facebook Kanäle, einen LinkedIn sowie einen Bluesky-Account. Hierzu gehört der generelle ITI Facebook und Instagram Kanal (@iti.germany), die Präsenz des STUDIO2 (@studio2_iti_berlin) auf Facebook und Instagram sowie der Facebook, Instagram, LinkedIn und Bluesky-Account von touring artists (@touring.artists).

Insgesamt hat die Hauptpräsenz des ITI auf Instagram und Facebook 5.243 Follower*innen (+ 1.175 zum Vorjahr). Hinzu kommen das STUDIO2/MEDIATHEK mit 4.125 Follower*innen (+309 zum Vorjahr) und TOURING ARTISTS mit insgesamt 5.472 Follower*innen auf Instagram, Facebook, Bluesky und LinkedIn (+580 zum Vorjahr). Dies entspricht einem Following von mehr als 14.800 Personen.

Die Inhalte werden im ITI Design bzw. den Projektdesigns aufbereitet und meist kanalübergreifend auf Facebook und Instagram geteilt. Der ITI Hauptkanal bündelt die Aktivitäten der verschiedenen Projekte. Zu den Beiträgen zählten u.a. Veranstaltungsankündigungen, Updates/Verweise aus den Projekten, Ausschreibungen, die Botschaften zum Welttheatertag und Welttanztag und andere Ankündigungen. Zudem wurden die Projekte DECONFINING und MOVING IDENTITIES über den ITI Kanal promotet, diese verfügen zudem aber auch über eigene Instagram Kanäle, die von den Kooperationspartnern betreut werden. Die Social Media Kanäle von TOURING ARTISTS werden in Kooperation mit der IGBK betrieben.

Höhepunkt des Jahres mit hohen Interaktionsraten waren die Kampagnen zum ITI-Panel *Mehrheit und Identität* während der Jahreskonferenz der Dramaturgischen Gesellschaft, zum ITI PREIS und WELTTHEATERTAG am 27. März, fürs ITI ACADEMY LAB II, die Postings zu den Open Calls der ITI ACADEMY, THEATER DER WELT 2029 und des Internationalen Workshops THEATER ÜBERSETZEN sowie die Kampagne zum 70-JÄHRIGEN ITI JUBILÄUM. Insgesamt zwei Beiträge wurden als Werbeanzeigen geschaltet.

Durch kollaboratives Posting konnte die Reichweite von besonders followerstarken Kanälen, wie dem Maxim Gorki Theater, Goethe-Institut im Exil, IETM oder dem Deutschen Bühnenverein mitgenutzt werden und so nochmal neue Nutzer*innen erreicht werden.

Insgesamt wurden über die ITI Hauptpräsenz 2025 auf Instagram 67 und auf Facebook 97 Beiträge und auf beiden mehr als 400 Stories geteilt, mit denen eine Reichweite von knapp 27.000 Seitenaufrufen erzielt werden konnte. Hinzu kommen 65 Beiträge auf TOURING ARTISTS und 32 Beiträge auf dem STUDIO2 Kanal.

5.2 WEBSEITEN

Die Online-Präsenz des ITI ist über www.iti-germany.de zu erreichen. Die Projekte TOURING ARTISTS www.touring-artists.info, THEATERÜBERSETZEN.DE www.theateruebersetzen.de, das STUDIO2 www.studio2.de und die MEDIATHEK FÜR TANZ UND THEATER www.mime-centrum.de verfügen darüber hinaus über eigene Webauftritte.

www.iti-germany.de
www.touring-artists.info
www.theateruebersetzen.de
www.studio2.iti-germany.de
www.archiv.mimecentrum.de/
www.eusec-culture-ngos.iti-germany.de
www.theaterarchive.iti-germany.de
www.mvdk.hypotheses.org

5.2.1 ITI WEBSITE

Mit dem Ziel die Barrierefreiheit zu verbessern und die Navigation der Inhalte allgemein zu vereinfachen, wurde die Website von Februar bis April 2025 sowohl intern als auch durch externe Expert*innen evaluiert. Auf Grundlage dieser Evaluation wurden einige Bereiche der Seite in der zweiten Jahreshälfte gemeinsam mit der Webdesignerin und dem Programmiererkollektiv neukonzipiert. Der Website-Relaunch beinhaltet den Umstieg auf ein zeitgemäßeres und für die Bedürfnisse der Organisation besser geeignetes Content Management System sowie einige Anpassungen und Erweiterungen im Bereich der Menüführung und Projektdarstellung. Zudem ist die Einführung der Funktion ‘Einfache Sprache’ und ‘Einfache Darstellung’ vorgesehen. Der Dienstleistervertrag mit dem bisherigen technischen Support wurde zum Jahresende 2025 gekündigt. Ab 2026 wird die Website auf dem CMS Django laufen und von nord.digital betreut. Die ITI Website verzeichnete 2025 rund 30.000 Seitenaufrufe (Quelle: Google Analytics).

5.3 PRESSEARBEIT

Das ITI gab im Jahr 2025 sechs Pressemeldungen heraus: zur Ankündigung des WELTTHEATERTAGS und WELTTANZTAGS, zur Bekanntgabe der Kurator*innen von THEATER DER WELT 2026 und der ITI PREISTRÄGERIN Marta Górnicka, zur Veröffentlichung der THEATER DER WELT Ausschreibung 2029 sowie einen Appell zur Förderabsage des Deutschen Beitrags auf der Prager Quadriennale. Neben Erwähnungen erschienen 2025 zwei Interviews mit Thomas Engel und Yvonne Büdenhölzer sowie ein Artikel zur ITI Preisverleihung bei Theater der Zeit, ein Interview mit Yvonne Büdenhölzer zum WELTTHEATERTAG im WDR und ein Artikel von Juliane Zellner in Politik und Kultur des Deutschen Kulturrats.

5.4 NEWSLETTER

Der Newsletter des ITI ist ein wichtiges Kommunikationsmittel zur direkten Ansprache von Mitgliedern und anderen Interessierten und zählt 1194 Abonnent*innen (+128 zum Vorjahr). Er vermittelt die Aktivitäten des ITI nochmal in einem anderen Format und legt einen stärkeren Fokus auf die Vereinsaktivitäten. Er ist in Deutsch und Englisch abrufbar. Auch die Projekte TOURING ARTISTS (2155 Abonnent*innen; +394) und THEATERÜBERSETZEN.DE (387 Abonnent*innen; +9) versenden Newsletter.

5.5 ITI JOURNAL / PUBLIKATION / PRINT

2025 erschienen zwei Artikel im Journal. Im Essay *Das Versprechen der Sorge* beschäftigte sich Antonia Rohwetter mit Bedeutung und vermeintlichem Potenzial der Fürsorge in den Darstellenden Künsten. Zoë Svendsen erarbeitete in *Klimadramaturgie* einen Ansatz für ein ganzheitlich nachhaltiges Theatermachen. Zum 70-jährigen Jubiläum des ITI entstand die Jubiläumsbroschüre *Warum wir kooperieren*, mit Gesprächen zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der internationalen Zusammenarbeit im Kulturbereich sowie einer Chronik. Die Broschüre umfasste rund 60 Seiten in Deutsch und Englisch. Sie wurde als Print konzipiert (Auflage: 500), und wird auch als Onlineversion erscheinen. Neben Einzeldrucken, von z.B. Veranstaltungsplakaten und Projektflyern, wurde auch der Geschäftsbericht 2024 gedruckt.

5.6 VERANSTALTUNGEN

Das ITI präsentierte sich 2025 auf einer Vielzahl von Veranstaltungen, die es ermöglichen mit Partner*innen, den Netzwerken und einer breiteren Öffentlichkeit in den Austausch zu treten, die eigene Arbeit zu vermitteln und zukünftige Zusammenarbeiten zu initiieren. Hierzu gehörten insgesamt 87 Veranstaltungen, die das ITI

hauptverantwortlich oder partnerschaftlich realisierte. Diese fanden neben Berlin in Hamburg, Leipzig, Mülheim, Heidelberg, Nürnberg, Kornelimünster/Aachen, Heerlen/Niederlande, Warschau, Riga, Brüssel, Amsterdam und Online statt.

6. BILANZEN

EINNAHMEN UND AUSGABEN - HAUSHALT 2025

Konto	Name	SOLL	IST	E/Ü	
Einnahmen					
11979	Sonstige Einnahmen			0,00 €	
16210	Zinsen und Erträge			0,00 €	
23201	Zuwendungen BKM/KSL	417.741,00 €	429.741,00 €	-12.000,00 €	102,87%
28210	Mitgliedsbeiträge	16.000,00 €	16.074,15 €	-74,15 €	100,46%
Summe Einnahmen		433.741,00 €	445.815,15 €	-12.074,15 €	102,78%
Ausgaben					
Personalkosten					
42501	Vergütung	328.300,00	330.045,46	-1.745,46 €	100,53%
42701	Aufw. fr. Mitarbeiter	19.000,00	24.071,64	-5.071,64 €	126,69%
427012	Aufw. Zusätzl. Mitarbeiter	4.100,00	4.654,51	-554,51 €	113,52%
Summe Personalkosten		351.400,00 €	358.771,61 €	-7.371,61 €	102,10%
Sachkosten					
51101	Geschäftsbedarf	750,00 €	774,14 €		103,22%
51110	Fahrtkosten				
51201	Bücher und Zeitschriften	400,00 €	719,83 €		179,96%
51301	Postgebühren	5.400,00 €	5.997,64 €		111,07%
51302	Rundfunk-/Fernsehgebühren	500,00 €	649,58 €		129,92%
51501	Geräte, Ausstattung usw.	500,00 €	1.561,43 €		312,29%
51511	Geräte usw. EDV	500,00 €	967,11 €		193,42%
51801	Miete	58.000,00 €	57.145,84 €		98,53%
52501	Fortbildung		698,60 €		
52601	Kosten Präsidiumssitzungen	100,00 €			0,00%
52602	Kosten Arbeitstag.	400,00 €	169,94 €		42,49%
52603	Preis zum Welttheatertag (Preisgeld)	3.000,00 €	3.000,00 €		100,00%
52700	Dienstreisen	100,00 €			0,00%
52905	Repräsentationen	50,00 €			0,00%
53101	Publikationen/Öffentlichkeitsarbeit	100,00 €	458,56 €		458,56%
54038	Dienstleistung Geldinstitute	300,00 €	346,37 €		115,46%
54074	Verschiedenes	2.941,00 €	4.994,34 €		169,82%
64101	RZ nicht verbrauchter Mittel				
68579	Mitgliedsbeitrag	9.300,00 €	9.560,16 €		102,80%
Summe Sachkosten		82.341,00 €	87.043,54 €	-4.702,54 €	105,71%
Summe Personalkosten		351.400,00 €	358.771,61 €	-7.371,61 €	102,10%
Summe Sachkosten		82.341,00 €	87.043,54 €	-4.702,54 €	105,71%
Summe Ausgaben		433.741,00 €	445.815,15 €	-12.074,15 €	102,78%
Summe Einnahmen		433.741,00 €	445.815,15 €	-12.074,15 €	102,78%
Ergebnis					
Einnahmen - Ausgaben				0,00 €	

EINNAHMEN UND AUSGABEN - PROJEKTE 2025

ITI GESCHÄFTSBERICHT 2025

in 2025 abgerechnete Projekte	Anfangsbestand/Einnahmen	Ist	E/Ü
1) Übersetzerwerkstatt	38.848,79 €	38.890,05 €	-41,26 €
2) Projektreisen und Arbeitsbegegnungen	33.817,87 €	33.791,08 €	26,79 €
3) Publikation/Jahrbuch und Infomedien	52.978,75 €	52.905,04 €	73,71 €
4) Archivprojekte Mediathek	49.850,00 €	49.909,24 €	-59,24 €
5) Netzwerke	5.937,33 €	5.937,33 €	0,00 €
Summe Projekte BKM	181.432,74 €	181.432,74 €	0,00 €
01.03.2024 - 28.02.2025 (ADHOC_INPRO)	3.697,28 €	3.697,28 €	0,00 €
Akademie 2023-24 (AKADEMIE23)	11.905,84 €	11.905,84 €	0,00 €
Aktion Mensch (AKTION MENSCH)	-105,50 €	-105,50 €	0,00 €
Deutsch-Franz. Workshop 03, 28.10-03.11.24 (DFJW_24)	5.841,92 €	5.841,92 €	0,00 €
Deutsch-Franz. Workshop 04, 08-15.04.25 (DFJW_25)	9.798,20 €	9.798,20 €	0,00 €
Deutsch-Franz. Workshop 05. 25.08-01.09.25 (DFJW_25_2)	1.167,84 €	1.167,84 €	0,00 €
Weltoffenes Berlin 2025 (IAIB25)	42.069,70 €	42.069,70 €	0,00 €
Kulturerbe Tanz/digitale Methoden im Tanzarchiv (KET)	20.041,38 €	20.041,38 €	0,00 €
Kooperation DTD (KO_DTD)	326,90 €	326,90 €	0,00 €
TOA 2023-25 (TOA23)	225.191,75 €	225.191,75 €	0,00 €
ITI 70. Jubiläum (ITI70)	30.733,05 €	30.733,05 €	0,00 €
Summe Projekte	346.971,08 €	346.971,08 €	0,00 €
Summe aller in 2025 abgerechnete Projekte	528.403,82 €	528.403,82 €	0,00 €
	Anfangsbestand/EinnahmenAusgaben		Endbestand
laufende Projekte			
Künstlersozialkasse (KSK)	-1.319,98 €	-1.142,87 €	-177,11 €
Mime Centrum (MIME)	13.643,20 €	2.774,44 €	10.868,76 €
Projekte allgemein (PROJ)	59.438,48 €	6.578,68 €	52.859,80 €
Verwaltung Studio 2 (ST2)	58.832,64 €	16.678,36 €	42.154,28 €
TDW Nachbereitung (TDW_N)	8.872,68 €	1.399,56 €	7.473,12 €
Summe lfd. Projekte	139.467,02 €	26.288,17 €	113.178,85 €
überjährige Projekte			
DeConfining 2022-26 ITI (DC_WP1)	106.957,84 €	24.226,44 €	82.731,40 €
DeConfining 2022-26 TOA (DC_WP2)	77.595,48 €	40.926,22 €	36.669,26 €
Interkulturelle Prozessbegleitung (INPRO25)	25.000,00 €	21.222,69 €	3.777,31 €
Moving Identities 2023-2026 (MI)	6.026,06 €	3.149,46 €	2.876,60 €
Mediatheken vernetzen 2021-2023 Rücklagen (RL_MEDIAV)	17.935,40 €	11.963,83 €	5.971,57 €
Theaterpreis des Bundes 2023-2025 (TPB23)	-3.358,43 €	16.899,93 €	-20.258,36 €
Summe überjährige Projekte	230.156,35 €	118.388,57 €	111.767,78 €
Gesamtsumme lfd./überj. Projekte	369.623,37 €	144.676,74 €	224.946,63 €

BILANZSUMMEN

Aktiva		Passiva	
Kasse	15,37 €	Verbindlichkeiten Kto 500	-21.837,64 €
Nebenkasse Studio 2	105,81 €	Verbindlichkeiten Kto 500 - 2	28.856,60 €
Nebenkasse Sekretariat	122,04 €	Verbindlichkeiten Kto 501	
		Verbindlichkeiten Kto 502	
GLS Bank, Kto 500	81.580,75 €	Unterwegs bef. Zahlung GLS	1.534,74
GLS Bank, Kto 501	4.255,50 €	VISA	
GLS Bank, Kto 502	139.634,24 €		
Pay Pal	0,00 €		
Forderungen Kto 500	7.786,62	Projekte	224.946,63 €
Forderungen Kto 501	0,00 €	ITI-HH	0,00 €
Forderungen Kto 502	0,00 €		
Summe	233.500,33 €		233.500,33 €

ITI GESCHÄFTSBERICHT 2025

7. PRÄSIDIUM UND VORSTAND

7.1 DAS ITI-ZENTRUM DEUTSCHLAND

PRÄSIDIUM UND VORSTAND (2025)

Präsidentin
Yvonne Büdenhölzer, Leiterin Suhrkamp Theaterverlag

Vizepräsidenten
Holger Schultze, Intendant Theater und Orchester Heidelberg

Tobias Veit, Geschäftsführer Schau-
bühne am Lehniner Platz, Berlin

Beisitzer:innen (2023-11/2025):
Nora Amin, Choreografin, Autorin und Theaterwissenschaftlerin, Berlin

Matthias Gehrt, Regisseur und Kurator

Yvonne Griesel, Übertitlerin, Überset-
zerin und Dolmetscherin, Berlin

Nora Hertlein-Hull, Leiterin des Theater-
treffens der Berliner Festspiele

Jan Linders, Leiter Programm/Veranstal-
tungen, Stiftung Humboldt Forum im
Berliner Schloss

Felicitas Loewe, Intendantin des tjg.
theater junge generation, Dresden

Ihsan Othmann, Regisseur und Schau-
spieler, Berlin

Maria Rößler, Freie Dramaturgin -
Schwerpunkt transnationale Kooperati-
onen, Berlin

Almut Wagner, Stellv. Intendantin und
Chefdramaturgin am Residenztheater,
München

(11/2025 bis 2027)

Yvonne Griesel, Übertitlerin, Überset-
zerin und Dolmetscherin, Berlin

Nora Hertlein-Hull, Leiterin des Theater-
treffens der Berliner Festspiele

Jan Linders, Leiter Programm/Veranstal-
tungen, Stiftung Humboldt Forum im
Berliner Schloss

Felicitas Loewe, Intendantin a.D. des tjg.
theater junge generation, Dresden

Stawrula Panagiotaki, Leitung studio-
bühneköln, Köln

Nina Reiprich, Ko-Leitung fluctoplasma
Festival, freischaffende Kuratorin,
Hamburg

Sophia Stepf, Künstlerische Leitung
flinnworks, Antragslyrikerin, Berlin

Kooptierter Beisitzer:
Christoph Dittrich, Generalintendanz
Die Theater Chemnitz, Theater der Welt
2026

MITARBEITER*INNEN DER GESCHÄFTS-
STELLE (2025)

Direktorin
Dr. Juliane Zellner

**Projektleitung Mediathek für Tanz und
Theater**
Christine Henniger

Projektleitung ITI Academy / Deconfining
Malin Nagel

**Projektleitung touring artists / IAIB /
INPRO / Moving Identities / Deconfining
(WP2) / Theaterpreis des Bundes**
Felix Sodemann

**Projektleitung Gegenwartstheater und
Übersetzung / Journal**
Andrea Zagorski

Büroleitung
Anna-Sophie Weser

Finanzen
Marina Merryweather, Aleksandr Boia-
rinov (Projekt Deconfining)

**Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Social
Media**
Manuela Goschy

Koordination Beratung touring artists
Sebastian Hoffmann

Beratung IAIB / INPRO
Yusuf Sahilli

**Mitarbeit Gegenwartstheater und
Übersetzung / INPRO / Deconfining /
Theaterpreis des Bundes 2023**
Fanette Macanda (bis Juni 2025)

Projektkoordination Deconfining
Florence Römer (in Elternzeit), Milena
Gehrt (Elternzeitvertretung)

**Koordination Medienstudio / Digitali-
sierung / Datenmanagement**
Maxim Wittenbecher

Koordination STUDIO2
Lene Gaiser

Assistenz Digitalisierungsprojekte
Michel Barre

Mitarbeit Archiv und Praxis
Milica Tancic

**Dank an alle Praktikant*innen und
Bundesfreiwillige 2025**
Anna Böke, Harald Hilding, Tabea
Wittulsky, En Zhao

7.2 MITGLIEDER 2025

PERSÖNLICHE UND KORPORATIVE MITGLIEDER 2025

PERSÖNLICHE MITGLIEDER

Ünal Akpinar, Berlin
Greta Amend, Berlin
Nora Amin, Berlin
Uta Atzpodien, Wuppertal
Felix Banholzer, Berlin
Karin Becker, Konstanz
Günther Beelitz, Düsseldorf
Manfred Beilharz, Wiesbaden
Urse Benzing, Kassel
Holger Bergmann, Berlin
Corinna Bethge, Berlin
Torsten Blume, Leipzig
Rolf Bolwin, Bonn
Res Bosshart, Zürich
Markus Bothe, Basel
Manfred Brauneck, Hamburg
André Bücker, Augsburg
Yvonne Büdenhölzer, Berlin
Polina Bulat, Berlin
Peter Carp, Feiburg
Roberto Ciulli, Mülheim an der Ruhr
Annette Dabs, Bochum
Gesine Danckwart, Berlin
Martine Dennewald, Montréal
Cornelia Dörr, Hamburg
Annette Doffin, Berlin
Natalie Driemeyer, Berlin
Cornelia Dümcke, Berlin
Frank Düwel, Hamburg
Cordelia Dvorak, Berlin
Thomas Engel, Berlin
Barbara Engelhardt, Strasbourg
Kerstin Evert, Hamburg
Friederike Felbeck, Düsseldorf
Ulrike Fischer, Bonn
Jürgen Flügge, Grasselbach
Stefanie Frauwallner, Wien
Michael Freundt, Berlin
Matthias Gehrt, Berlin
Milena Gehrt, Berlin
Tilman Gersch, Ludwigshafen
Peter Hans Göpfert, Berlin
Stephanie Gräve, Bregenz
Yvonne Griesel, Berlin
Gernot Grimm, Hamburg
Angela Grünert, Berlin
Gerhardt Haag, Köln
Gero Hammer, Halberstadt
Frank Hänig, Berlin

Dirk Olaf Hanke, München
Dorothea Hartmann, Wiesbaden
Ulrike Haß, Bochum
Elaheh Hatami, Berlin
Julia Heinrichs, Zürich
Dieter Heitkamp, Frankfurt/ Main
Rolf C. Hemke, Weimar
Nora Hertlein-Hull, Berlin
Nele Hertling, Berlin
Sabine Heymann, Gießen
Ruth Heynen, Cottbus
Angie Hiesl, Köln
Christian Holtzhauer, Mannheim
Volker Hormann, Berlin
Michael Huthmann, Stuttgart
Thomas Irmer, Berlin
Hedda Kage, Berlin
Ina Karr, Luzern
Susanne Kasten, Berlin
Barbara Kastner, Lünen
Ulrich Khuon, Berlin
Renate Klett, Berlin
Katja Kostova, Berlin
Thomas Kraus, Dossenheim
Peter Krüger, Berlin
Sandra Küpper, Hamburg
Katja Lebelt, Stuttgart
Nic Leonhardt, München
Christoph Lepschy, München
Jan Linders, Berlin
Felicitas Loewe, Dresden
Regine Lorenz, Berlin
Dirk Löschner, Zwickau
Volker Ludwig, Berlin
Joachim Lux, Hamburg
David Maß, Berlin
Nina Mazur, Hannover
Coelestin Meier, Basel
Rainer Mennicken, Lübeck
Mirza Metin, Berlin
Mirjam Meuser, Heilbronn
Peter Michalzik, Frankfurt/ Main
Bettina Milz, Wuppertal
Anna-Katharina Müller, Berlin
Harald Müller, Berlin
Markus Müller, Mainz
Helge Musial, Berlin
Malin Nagel, Berlin
Matthias Naumann, Berlin
Stefanie Oberhoff, Stuttgart
Berfin Orman, Hamburg
Ihsan Othmann, Berlin
Anna Peschke, Hassmersheim

Gisela Pflugradt-Marteau, Bonn
Mascha Pörzgen, Berlin
Axel Preuß, Stuttgart
Michael Propfe, Hamburg
Annika Rachor, Aschaffenburg
Frank Michael Raddatz, Berlin
Llewellyn Reichman, Berlin
Matthias Rettner, Freiburg i.Br.
Gabriel Rodriguez, Gießen
Maria Röbler, Berlin
Jürgen Rose, München
Tim Sandweg, Berlin
Barbara Santos, Berlin
Thomas Sauerteig, Barcelona
Ute Scharfenberg, Berlin
Jürgen Schitthelm, Berlin
Sven Schlötcke, Köln
Christine Schmalor, Berlin
Jens Schmidl, Berlin
Bernd Schmidt, Berlin
Stefan Schmidtke, Berlin
Wolfgang Schneider, Bischofsheim
Manuel Schöbel, Radebeul
Edzard Schoppmann, Offenburg
Werner Schretzmeier, Stuttgart
Holger Schultze, Heidelberg
Wilfried Schulz, Düsseldorf
Markus Seidensticker, Weimar
Burkhard Siedhoff, Köln
Bettina Sluzalek, Berlin
Katja Sonnemann, Berlin
Peter Spuhler, Heidelberg
Sophia Stepf, Berlin
Alexander Stillmark, Berlin
Lucien Strauch, Berlin
Jolanta Sutowicz, Kiel
Ulrike Syha, Hamburg
Lara Tacke, Berlin
Axel Tangerding, Moosach
Henry Thorau, Trier
Eva-Karen Tittmann, Berlin
Tobias Veit, Berlin
Marcus Violette, Nahrendorf
Viktoria Volkova, BarBel
Hanns von Mühlenfels, Potsdam
Jörg Vorhaben, Mainz
Barbara Wachendorff, Ladenburg
Almut Wagner, München
Eberhard Wagner, Berlin
Sabeth Wallenborn-Honigmann, München
Peter Waschinsky, Berlin
Frieder Weber, Königswinter

Petra Weimer, Stuttgart
Dieter Welke, Oberursel
Karin Winkelsesser, Berlin
Julia Wissert, Dortmund
Thilo Wittenbecher, Berlin
Karen Witthuhn, Hamburg
Mariann Yar, Berlin
Andrea Zagorski, Berlin
Juliane Zellner, Hamburg
Jürgen Zielinski, Leipzig
Lydia Ziemke, Berlin

NEUMITGLIEDER BIS 12/2025

Dachverband Tanz Deutschland e.V.
Birgit Lengers
O-Team
Stawrula Panagiotaki
Oliver Proske
Nina Reiprich
Bertold Schneider
Felix Sodemann
Sounding Situations Gbr
Julia Weinreich

AUSTRITTE ZU 12/2025

Kilian Engels
Marc Grandmontagne
Ulrich Greb
Sarah Israel
Rachel Karafistan
Stephan Märki
Berit Mohr
Madeline Ritter
Juliane Votteler
Ann-Elisabeth Wolff

KORPORATIVE MITGLIEDER

ASSITEJ Zentrum Bundesrepublik
Deutschland, Frankfurt/ Main
www.kjtz.de

Bayerische Versorgungskammer,
München
www.bayerische-versorgungskammer.de

boat poeple projekt e.V.
www.boat-people-projekt.de

Bridgeworks e.V., Düsseldorf
www.thebridgeworks.org

Bund deutscher Amateurtheater, Berlin
www.bdat.info

Bundesverband Freie Darstellende
Künste e.V., Berlin
www.darstellende-kuenste.de

Choreographisches Zentrum NRW
PACT-Zollverein, Essen
www.pact-zollverein.de

Deutscher Bühnenverein
Bundesverband deutscher Theater, Köln
www.buehnenverein.de

Deutsche Theatertechnische
Gesellschaft, Bonn
www.dthg.de

Deutsches Theatermuseum, München
www.deutschestheatermuseum.de

Drama Panorama | Forum für Theater
und Übersetzung e.V., Berlin
www.drama-panorama.com

Dramaturgische Gesellschaft, Berlin
www.dramaturgische-gesellschaft.de

ehrliche arbeit - freies Kulturbüro, Berlin
www.ehrlichearbeit.de

EURODRAM
www.vieuxloup.de

euro-scene Leipzig, Leipzig
www.euro-scene.de

Gesellschaft für Tanzforschung, Berlin
www.gtf-tanzforschung.de

Goethe-Institut, München
www.goethe.de

HAU – Hebbel am Ufer
www.hebbel-am-ufer.de/

HELLERAU - Europäisches Zentrum der
Künste, Dresden
www.hellerau.org

Institut für Auslandsbeziehungen,
Stuttgart
www.ifa.de

Joint Adventures, München
www.jointadventures.net

Kampnagel, Hamburg
www.kampnagel.de

Kulturinitiative Förderband gGmbH /
Theaterhaus Berlin
www.theaterhaus-berlin.com

NRW KULTURsekretariat, Wuppertal
www.nrw-kultur.de

Szenografie-Bund, Berlin
www.szenografen-bund.de

TAK - Theater Aufbau Kreuzberg e.V.,
Berlin
www.theater-aufbau-kreuzberg.de

Theater Titanick, Münster
www.titanick.de

Ulrike Düregger & Compagnie/Total
Plural e.V.
www.totalplural.de/kunst-kultur/

World Theatre Training Institute
AKT-ZENT, Berlin
www.theatreculture.org

DANK AN UNSERE FÖRDER*INNEN UND KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Die Arbeit des Deutschen Zentrums des Internationalen Theaterinstituts (ITI) wird gefördert aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Referat K 27 (Theater, Tanz Performance) sowie durch die Kulturstiftung der Länder (KSL) aus Mitteln der Ländergemeinschaft und des Landes Berlin.

Das Projekt TOURING ARTISTS wird gefördert durch BKM, Referat K 33, Kultur- und Kreativwirtschaft; die Projektteile INTERNATIONAL ARTISTS INFO BERLIN und INPRO werden gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt, Berlin.

Die Projekte DECONFINING und MOVING IDENTITIES werden kofinanziert durch das Programm Kreatives Europa der Europäischen Union. Das Projekt Kulturerbe Tanz wurde koordiniert vom Dachverband Tanz Deutschland, gefördert aus Mitteln der BKM, Referat K 27.

Für die Zusammenarbeit in einzelnen Projekten des ITI danken wir unseren Kooperationspartner:innen:

Akademie der Künste Berlin, Bundesverband Zeitgenössischer Zirkus, Bundesverband Freie Darstellende Künste, Czech Cultural Institute Prag, Dachverband Tanz Deutschland, Deutscher Bühnenverein, Deutsches Tanzarchiv Köln, Deutsches Theater Berlin, Deutsch-Französisches Jugendwerk, Dramaturgische Gesellschaft, ENICPA, ensemble netzwerk, Fachinformationsdienst Darstellende Kunst, Freie Universität Berlin – Institut für Theaterwissenschaft, Goethe-Institut München, Goethe-Institut im Exil, Initiative für die Archive der Freien Darstellenden Künste, Institut für Auslandsbeziehungen, Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen (INTHEGA), Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste, INTRO Hamburg, Kampnagel Hamburg, Kreativ Kultur Berlin, Kulturstiftung des Bundes, Le Cercle Karré, Martin-Roth Initiative, Motion Banks/Hochschule Mainz, Mülheimer Theatertage NRW, nachtkritik.de, Nationales Performance Netz, On the Move, Performing Arts Programm Berlin, Plattform für deutsch-französische Kunst, produktionsbande, Szenografie-Bund, Tanzarchiv Leipzig, Theater der Zeit, Theater und Orchester Heidelberg und Yui Kawaguchi.

Wir danken dem Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) für die gute Zusammenarbeit beim Bundesfreiwilligendienst.

Danken möchten wir den Dolmetscher*innen und Übersetzer*innen, die uns in unseren Projekten begleiten und dem Redaktionsteam von THEATERUEBERSETZEN.DE.

Und wie immer gilt der besondere Dank der Geschäftsstelle den Mitarbeiter*innen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes, den Praktikanti*innen und den freien Mitarbeiter*innen – im Rahmen der ITI Projekte.

IMPRESSUM

Geschäftsbericht 2025

Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e.V.

Präsidentin: Yvonne Büdenhölzer

Direktorin: Dr. Juliane Zellner

Erstellt durch die Geschäftsstelle

Schlussredaktion: Dr. Juliane Zellner, Anna-Sophie Weser

Redaktionsschluss: 01.03.2026

Satz: Manuela Goschy

Internationales Theaterinstitut - Zentrum Deutschland

Mariannenplatz 2, 10997 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 611 07 65 0

info@iti-germany.de

www.iti-germany.de



INTERNATIONALES THEATERINSTITUT

Zentrum Deutschland

Vorgelegt der Mitgliederversammlung am 27. Juni 2026

Gefördert durch den Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)
und durch die Kulturstiftung der Länder aus
Mitteln der Ländergemeinschaft und des Sitzlandes Berlin



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



KULTUR
STIFTUNG
DER
LÄNDER